

## Tunesien: Präsident Beji Caid Essebsi tot

Der weltweit älteste Präsident im Amt verstarb im Alter von 92 Jahren in Tunis. Essebsi war seit der Unabhängigkeit 1956 ein wichtiger Vertreter der säkularen Tradition Tunesiens. 2014 gewann er die ersten freien Wahlen seit dem Arabischen Frühling. Er wird durch eine einwöchige Staatstrauer geehrt. 25.07.2019

## Afrikas Armeechefs zu Gast in Peking

Chinas Verteidigungsministerium hat zum zweiten Mal die höchsten Militärs aller afrikanischen Länder zu einem einwöchigen Gipfeltreffen eingeladen, um neue Formen der Kooperation zu vereinbaren. China ist nach Russland zum zweitgrößten Waffenexporteur nach Afrika aufgestiegen. Peking engagiert sich immer mehr bei UN-Friedensmissionen in Afrika und bei der Ausbildung von Polizei und Militär. Die großangelegte chinesische Militärbasis in Dschibuti dient der Absicherung der Handelsinteressen in Afrika und ist Ausgangspunkt für Chinas Prestigeprojekt der „neuen Seidenstraße“, das Ostafrika mit einem Eisenbahnnetz verbinden soll. 25.07.2019

## Afrikanische Designer international anerkannt

Wegen einer rassistischen Werbung für seine ersten Filialen in Südafrika war die Textilkette H&M scharf kritisiert worden. Mit der Kollektion „Mansho“ der jungen Designerin Palesa Mokubung übernimmt die schwedische Firma jetzt zum ersten Mal afrikanische Mode in ihr internationales Angebot auf. Zuvor hatte schon IKEA mit Designern aus Dakar, Kairo, Nairobi und Johannesburg zusammengearbeitet. „Die kreative Explosion in Design, Mode und Musik, die in verschiedenen afrikanischen Städten stattfindet, hat unsere Neugierde angeregt“, sagt IKEAs Chefdesigner. 23.07.2019

## Burundi: Keine große Liebe für Frankreich

Seit Anfang des Jahres hat Frankreich seine Entwicklungshilfe wiederaufgenommen. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern bleiben jedoch angespannt. Frankreich hatte mehrere kritische Resolutionen gegen Burundi im UN-Sicherheitsrat eingebracht. Die Opposition im europäischen Exil übt Kritik an der Politik Frankreichs. 23.07.2019

## DR Kongo: Gesundheitsminister tritt zurück

Der Minister für Gesundheit, Dr. Oly Ilunga, hat seinen Rücktritt eingereicht, nachdem Präsident Felix Tschisekedi die Leitung der anti-Ebola Kampagne selbst in die Hand genommen und einer Expertengruppe anvertraut hatte. Dahinter könnte auch die Weigerung des Ministers stehen, Experimente mit einem neuen Impfstoff der belgischen Pharmafirma Janssen zuzulassen. Bisher wurden 170.000 Menschen in der Region mit einem Impfstoff der Firma Merck immunisiert. Über 1700 der 2500 Patienten starben bereits durch den ansteckenden Ebola-Virus. 23.07.2019

## Nigeria: Ausländer Zielscheibe von Kidnappern

Entführungen, um Geldzahlungen zu erpressen, sind an der Tagesordnung. Ausländer sind besonders ge-

fährdet. Im Bundesstaat Kwara wurden vier türkische Bauarbeiter gekidnappt. Eine Woche vorher hatten Kriminelle vor der Küste ein Schiff unter türkischer Flagge angegriffen. 23.07.2019

## Kenia: Vorreiter für grüne Energie

Präsident Kenyatta eröffnete Afrikas größten Windpark mit 365 Windrädern an den Ufern des Turkana-Sees in Nord-Kenia. Die Anlage wird 13% der elektrischen Energie des Landes erzeugen. 70% des Stroms kommt bereits aus erneuerbaren Ressourcen, vor allem aus Wasser- und geothermischen Kraftwerken. Die Regierung sieht vor, den gesamten Strombedarf aus erneuerbaren Energien zu decken, um so die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und den Strompreis zu senken. 22.07.2019

## Afrikas Arbeitsmarktreserve überholt Asiens

Laut UN-Bevölkerungsstatistiken wird Afrikas Arbeitskräftepotential am Ende des 21. Jahrhundert größer sein als das Asiens. Während die Zahl der arbeitsfähigen Bevölkerung in China und Indien, und noch mehr in Europa, stark zurückgeht, wächst sie in Afrika. Das Problem der hochentwickelten Industrieländer ist Überalterung; Afrikas Herausforderung ist, die jüngere Generation für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und Arbeitsplätze für sie zu schaffen. 22.07.2019

## Südafrika: Militär soll für Sicherheit sorgen

Kapstadt, das wegen seiner malerischen Umgebung viele Touristen anzieht, ist auch eine der gefährlichsten Städte der Welt. Seit Januar sind in der Western Cape Provinz über 2000 Menschen durch die Gewalttaten rivalisierender Gangs ums Leben gekommen. Da die Polizei die Lage nicht mehr unter Kontrolle hat, hat die Regierung jetzt Armeeeinheiten in Kapstadt stationiert, um für Sicherheit zu sorgen. In der Township Alexandria betreiben Jugendliche die Radiostation "Größer als das Leben", um gegen Kriminalität zu kämpfen. 22.07.2019

## Algerien gewinnt CAP-2019

Zum zweiten Mal in der Geschichte des „Africa Cup of Nations“ konnte die algerische Nationalmannschaft die Afrikameisterschaften gewinnen. Das Team besiegte Senegal mit 1:0. Beide Teams wurden in ihrer Heimat von einer begeisterten Menge als Helden gefeiert. 20.07.2019

## Äthiopien: Sidama kämpfen für Teilautonomie

Die föderalistische Verfassung erlaubt es größeren Ethnien, eine eigene halb-autonome Provinz zu bilden. Neun solcher eigenständigen Provinzen gibt es bereits. Seit vielen Jahren fordert das Volk der Sidama eine Teilautonomie. Nachdem die nationale Wahlkommission zunächst die Erlaubnis gab, unter den vier Millionen Mitgliedern ein Referendum abzuhalten, dann aber den Termin verschob, kam es zu Ausschreitungen. Um eine angedrohte unilaterale Unabhängigkeitserklärung zu verhindern, griff das Militär ein. Es gab 35 Tote. Äthiopien ist ein Vielvölkerstaat mit etwa 120 ethnischen Gruppen. 22.07.2019

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.